

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1557

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1557



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Schweizerische Bundeskanzlei
Bundeshaus West
3003 Bern

Bern/Zürich, 19.9.2018

OFFENER BRIEF: WARUM WIRD DER DALAI LAMA NICHT EMPFANGEN?

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Berset,
Sehr geehrter Herr Bundesrat Cassis,
Sehr geehrte Frau Bundesrätin Leuthard,
Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga,
Sehr geehrter Herr Bundesrat Schneider-Ammann,
Sehr geehrter Herr Bundesrat Maurer,
Sehr geehrter Herr Bundesrat Parmelin,

Anlässlich **des 50-jährigen Jubiläums des Tibet-Instituts Rikon** besucht **Seine Heiligkeit, der Dalai Lama vom 21. bis 24. September 2018 die Schweiz.**

Mit grosser Enttäuschung haben wir vernommen, dass **der Bundesrat davon absieht, den Dalai Lama offiziell zu empfangen und an den Jubiläumsfeierlichkeiten des Tibet-Instituts Rikon teilzunehmen.**

Mit diesem **offenen Brief möchten wir unser Unverständnis und unsere Enttäuschung über Ihren Entscheid zum Ausdruck bringen und uns nach den Gründen dafür erkundigen.**

- In der Schweiz lebt mit rund 7500 Mitgliedern die grösste tibetische Exilgemeinschaft Europas. Ebenso ist der Dalai Lama das religiöse Oberhaupt vieler Buddhistinnen und Buddhisten in der Schweiz. Er ist Träger des Friedensnobelpreises und eine weltweit anerkannte spirituelle Persönlichkeit. In einer Petition, welche am 10. September an den Bundesrat und ans Parlament eingereicht wurde, haben über 11'000 Personen den Bundesrat dazu aufgefordert, den Dalai Lama bei seinem nächsten Besuch offiziell zu empfangen. Diesem Anliegen wird dieses Jahr keine Rechnung getragen. In anderen Ländern wie Deutschland oder den Vereinigten Staaten wurde der Dalai Lama offiziell empfangen. Warum die Schweiz trotz wiederholter Anfragen darauf verzichtet, ist für uns nicht nachvollziehbar.
- Ebenso unverständlich ist für uns das Fernbleiben des Bundesrates von den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Tibet-Instituts in Rikon. Das Tibet-Institut wurde 1968 als erstes tibetisches Kloster in Europa gegründet und ist ein unverzichtbarer Teil des kulturellen und religiösen Lebens der Tibeterinnen und Tibeter, aber auch für den Buddhismus in der Schweiz. Das Tibet-Institut ist eine anerkannte kulturelle Einrichtung mit engen Beziehungen zu Universitäten und wissenschaftlichen Instituten in der Schweiz und im Ausland. So besitzt das Tibet-Institut Rikon eine rund 10'000 Titel umfassende Bibliothek, die eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen von Schriften zur tibetischen Kultur beherbergt. Das Institut trägt zum Austausch von Kultur und Wissen zwischen Ost und West bei und steht seit 50 Jahren für den aktiven, interkulturellen Dialog in der Schweiz.

Gerne würden wir mehr über die Hintergründe erfahren:

Warum sieht der Bundesrat einmal mehr davon ab, den Dalai Lama offiziell zu empfangen?

Birkenweg 61
CH-3013 Bern

T +41 (0)31 939 00 00
F +41 (0)31 939 00 19

www.gfbv.ch
info@gfbv.ch



Und warum verzichtet er, trotz frühzeitiger Bekanntgabe und Einladung, darauf, an den Jubiläumsfeierlichkeiten des Tibet-Institutes, teilzunehmen? Inwiefern spielte die zunehmende politische und wirtschaftliche Annäherung zwischen der Schweiz und China eine Rolle für diesen Entscheid?

Wir hoffen, dass Sie unsere Enttäuschung nachvollziehen können **und bitten Sie, Ihre Haltung Tibet, der tibetischen Gemeinschaft und S.H. dem Dalai Lama gegenüber, zu überdenken. Es darf nicht sein, dass aufgrund von wirtschaftspolitischen Interessen auf den Empfang des Dalai Lama und die Würdigung der langjährigen Arbeit des Tibet-Instituts, einer relevanten kulturellen und religiösen Schweizer Institution, verzichtet wird.** Besorgt über die zunehmende Einflussnahme der chinesischen Regierung weltweit und besonders in der Schweiz fordern wir Sie auf, sich für Tibeterinnen und Tibeter in ihrer Heimat Tibet und in der Schweiz einzusetzen und sich nicht allein durch handelspolitische Maximen leiten zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Stellungnahme und danken Ihnen im Voraus für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit unseren Anliegen.

Freundliche Grüsse

Jigme Adotsang
Verein Tibeter Jugend in Europa



Norbu Tsamda
Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz und Liechtenstein



Thomas Büchli
Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft



Pema Lamdark
Tibetische Frauen-Organisation in der Schweiz



Christoph Wiedmer
Gesellschaft für bedrohte Völker

